

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch

Berufsrelevantes Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte

Prüfungsvorbereitung in High Definition

Fortgeschrittenen Studierenden, die sich auf die mündliche Masterprüfung „Berufsrelevantes Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte“ vorbereiten möchten, bietet das Institut für Kunstgeschichte eine über konventionelle Lernstrategien und Lernweisen hinausgehende, zusätzliche Möglichkeit der allgemeinen Wissensaneignung und gezielten Prüfungsvorbereitung. Der gleichnamige ILIAS-Onlinekurs erweitert seit dem Sommersemester 2012 das bisherige eLearning-Angebot des Instituts und gewährleistet neue Standards auf dem Gebiet der Werkanalyse. Über 1000 hochauflösende Farb- und Schwarzweißabbildungen, die auch starke Vergrößerungen zulassen, machen die ausgewählten Objekte und Bauten bis ins Detail erfahrbar. Die sorgfältig recherchierten Bildunterschriften liefern neben aktuellen Grundinformationen zu Datierung, Ort und Künstler, zusätzlich Angaben zu Maßen und Material der abgebildeten Werke. Weiterhin ermöglichen Grund- und Aufrisse sowie isometrische Architektur-Darstellungen den Studierenden ein werknahe, vor allem aber multiperspektivisches Selbststudium und erleichtern somit die für den Fachbereich essentielle Schulung des Bildgedächtnisses.

Strukturiertes, selbstständiges Lernen

Formal orientiert sich der Aufbau des Lernmoduls an der allgemein üblichen Abfolge der Kunstepochen. Beginnend mit der frühchristlich-spätantiken und byzantinischen Kunst erstreckt sich die Werk Auswahl des Onlinekurses bis hin zum Werkstattbetrieb Tillman Riemenschneiders an der Wende der Spätgotik zur nordalpinen Renaissance. Innerhalb der Epochengrenzen werden die einzelnen Lernbausteine nach Gattungen (Architektur, Skulptur, Malerei...) gegliedert und in relative Chronologie zueinander gesetzt. Die Anordnung der Werke entlang des Zeitstrahls ist jedoch nicht als verbindliche Leserichtung, sondern vielmehr als Anhaltspunkt für eine selbstständige Strukturierung des Lernstoffs zu verstehen. Der Onlinekurs „Berufsrelevantes Allgemeinwissen im Bereich der spätantiken und mittelalterlichen Kunstgeschichte“ ist zugleich als Überblicks- und Nachschlagewerk konzipiert. Ziel ist es, den Studierenden ein Gefühl für die Gleichzeitigkeit unterschiedlichster Phänomene und Strömungen sowie kulturelle Wechselwirkungen zu vermitteln. Unterstützt durch das veranstaltungsbegleitende eLearning-Angebot sollen sie im Selbststudium lernen, bekannte und unbekannte Kunstwerke in den Kontext ihrer Entstehung einzuordnen und sich dadurch ein breites Überblickswissen aneignen.

Realistische Selbsteinschätzung

Zur Wissensfestigung und Einschätzung des eigenen Kenntnisstandes dient schließlich ein dem Onlinekurs angegliederter Selbsttest. Dieser kann von den Studierenden sowohl als Abschlusstest wie auch als Zwischenfeedback genutzt werden. Ein umfangreicher Fragenpool verhindert die häufige Wiederholung der Aufgabenstellungen und hilft dabei, ein schlichtes Auswendiglernen der Antworten zu vermeiden. Verschiedene Frage-Typen wie Multiple-Choice-, Lückentext- oder Image-Map-Fragen gewährleisten eine abwechslungsreiche und ganzheitliche Abfrage, die – wie in der realen Prüfungssituation – nicht nur auf einzelne Werkangaben gerichtet ist.

